

Die Burgenfahrt 2023

Samstag, 02. September 2023

*Wir werden die Burgen in der Surses
besuchen.*

Fotos:



Jeremy & Marcel Wagner

Reiseprogramm Burgenfahrt BVG 2023 vom Samstag, 02.09.2023

	0	ab	an
Treffpunkt Chur Bahnhof		08:55	
	08:55	00:10	09:05
Bahnhof Thusis		00:30	09:35
Einsteigen	09:35	00:10	09:45
Burg Marmels, Marmorera	09:45	00:45	10:30
Besichtigung		00:45	11:15
Fahrt nach Burg Spliatsch, Sur	11:15	00:05	11:20
Besichtigung		00:10	11:30
Wohnturm Poltera, Tinizong-Rona	11:30	00:15	11:45
Besichtigung / Fussweg		00:30	12:15
Mittagessen Riom	12:15	00:15	12:30
Essen, Ristorante Vecchia Birreria		01:30	14:00
Burg Riom	14:00	00:10	14:10
Besichtigung / Fussweg		00:30	14:40
Bahnhof Thusis	14:40	00:35	15:15
Umsteigen		00:10	15:25
Burg Hohenrätien	15:25	00:20	15:45
Fussmarsch zur Burg		00:25	16:10
Apéro / Führung		01:30	17:40
Bahnhof Thusis	17:40	00:25	18:05
Aussteigen		00:10	18:15
Chur Bahnhof	18:15	00:35	18:50

1). Burg Marmels / Grottenburg

Ortschaft: 7456 Mamorera

Gründer:

Baujahr: 1193 erw. Aufgelassen: 18 Jh.

Bauweise: Bruchstein

LK. Koordinaten: **West-Ost. 767990 Süd-Nord. 152940**

Höhe: **1710** m.ü.M

Infos:

Zugänglichkeit: Der Zugang erfolgt über den Staudamm, für geübte Berggänger zu empfehlen

Geschichtlicher Überblick

Ruine der Burgkapelle und Reste von Wohnbauten auf einer tiefliegenden Terrasse.

1160 Stammsitz der 1160 erwähnt. Herren von Marmels. Der massive Bau sollte die Präsenz der Herren von Marmels repräsentieren, die die Pässe [Julier](#) und [Septimer](#) kontrollierten.

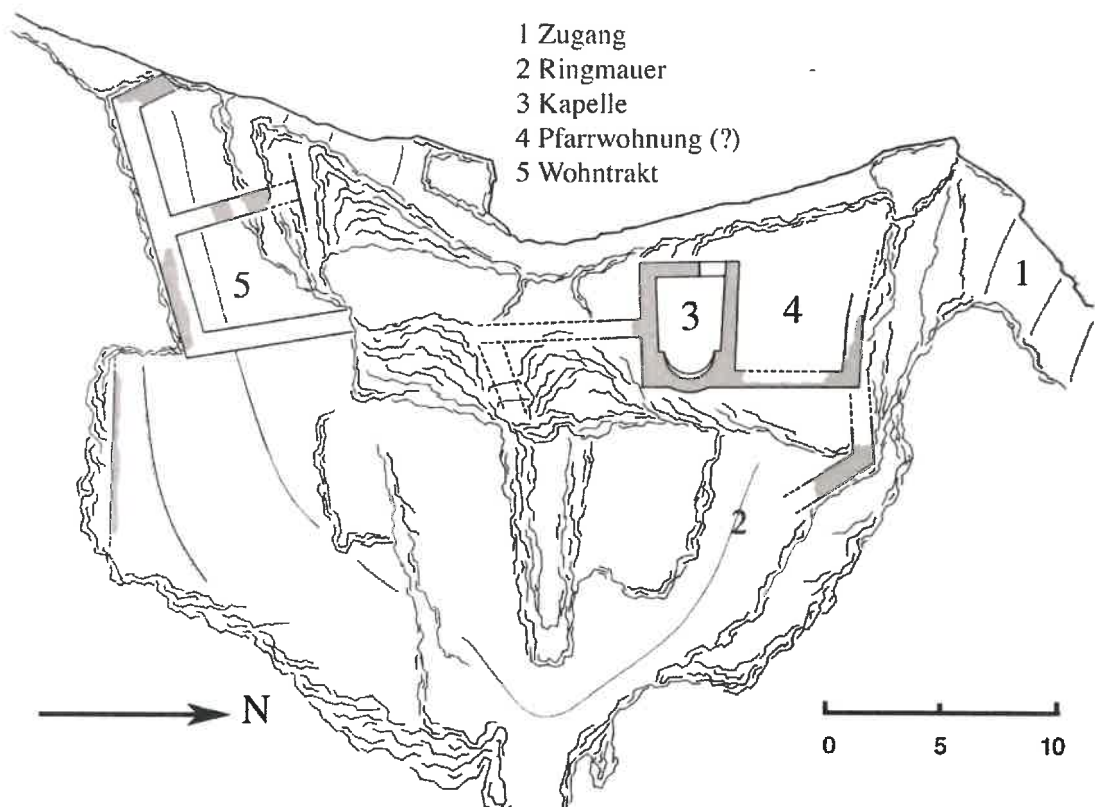
1193 Erwähnt

16 Jh. Noch bewohnt

18. Jh. Aufgelassen und zerfallen

1988 Archäologisch untersucht und konserviert

Grundriss:



Zeichnung Rudolf Rahn 1893

2). Burg Spliatsch (Höhenburg)

Ortschaft: 7456 Sur, Kanton: Graubünden

Gründer: Herren von Marmels

Baujahr: um 1276 Aufgelassen: 15 Jh.

Bauweise: Kiesel, Bruchsteine, z. T. Rasa Pietra

LK. Koordinaten: **West-Ost. 767900 Süd-Nord. 154080**

Höhe: **1589** m.ü.M

Infos:

Zugänglichkeit: immer zugänglich

Ruine mit Wohnturm 8x8m 1,4m dicke Mauern und Hocheingang, südlich des Turmes im Vorgelände Spuren einer Ringmauer im Turminnern noch Reste von Glattverputz

Geschichtlicher Überblick

Keine Schriftliche Unterlagen über die Entstehung der Burg

1276 Erbaut um 1276 vermutlich durch die Herren von Marmels

1486 Im Besitz der Brüder Anton und Augustin von Beccaria, von ihrer Mutter, Anna von Marmels, geerbt

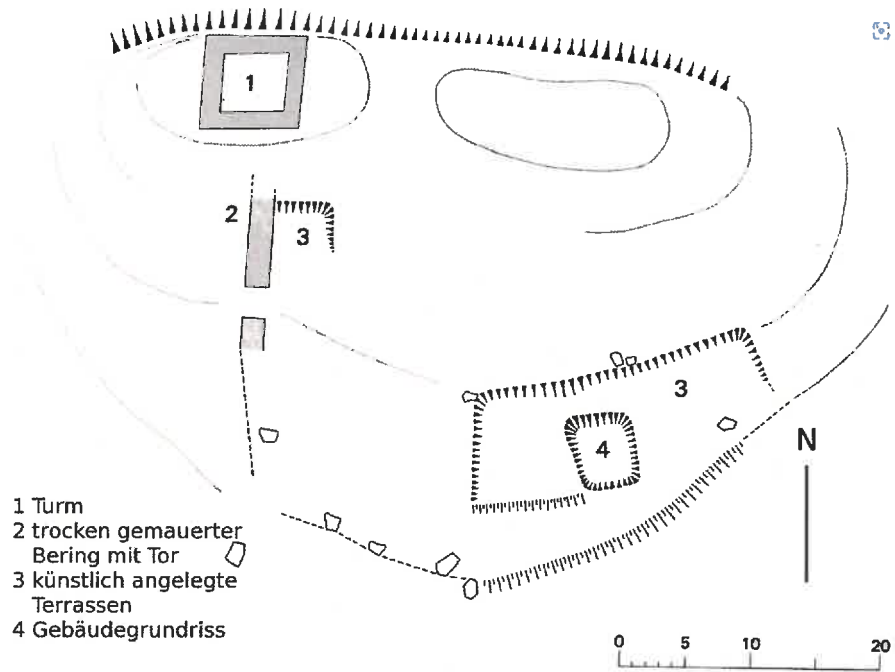
15 Jh. Aufgelassen

16. Jh. Tauchen wieder Herren von Marmels als Burgbesitzer auf, zuletzt der **1550** verstorbene Hans von Marmels.

Die Herren von Marmels werden 1160 erstmals erwähnt.

Pietra Rasa ist eine historische Technik, die das Verfugen mit dem Verputzen auf Feld- und Bruchsteinmauern kombiniert. Dabei wird der überschüssige Setzmörtel glatt auf die Steinoberflächen verstrichen, die Steinköpfe bleiben aber unbedeckt und sichtbar

Grundriss:



3), Wohnturm Poltera

Ortschaft: 7453 Tinizong-Rona, Kanton: Graubünden

Gründer:

Baujahr: Zerstört:

Bauweise:

LK. Koordinaten: **West-Ost. 766860 Süd-Nord. 161440**

Höhe: **1220** m.ü.M

Infos:

Zugänglichkeit: Privat

Wohnturm in Haus Nr. 135 eingebaut

Geschichtlicher Überblick

Gut Erkennbares Mauerwerk mit Hocheingang sowie Schmalscharte

In karolingischer Zeit war Tinizong Sitz eines Königshofes

Im ausgehenden Mittelalter bis ins Jahr 1834 nahm die Ortschaft mit der Port eine wichtige Stellung als Durchgangsort

1610 Im Jahr 1610 zerstörte ein Brand den Hauptteil des Dorfes



4). Burg Riom

Ortschaft: 7463 Riom-Parsonaz

Gründer: Herren von Wangen-Burgeis

Baujahr: 1240 erw. Aufgelassen:

Bauweise: Bruchstein

LK. Koordinaten: **West-Ost. 764360 Süd-Nord. 164250**

Höhe: **1227** m.ü.M

Infos:

Privat / Theater

Geschichtlicher Überblick

1240 Herren von Wangen-Burgeis. Ihnen wird um 1240 auf dem ehemaligen Königshof der Bau der Burg Riom zugeschrieben.

1258 Verkaufte Berall von Wangen-Burgeis wohl auf Druck die Burg, seinen Besitz im Oberhalbstein und in Chur für 300 Mark an seinem Cousin, dem Bischof von Chur. Er nahm von den Vazern Geld auf und setzte die Burg Riom als Pfand ein.

14 Jh. Seit dem Beginn des 14. Jh. waren die Herren von Marmels Inhaber der Vogtei,

1410 Wird Riom im *Buoch der Vestinen* aufgeführt.

14. und 15. Jh. Wird die Burg wiederholt verpfändet

1473 Erhielt Rigett von Fontana die Burg vom Bischof als Lehen.

1492 Verlieh Bischof Heinrich die Burg an Benedikt Fontana

1552 Kaufte sich das Tal von den bischöflichen Herrschaftsrechten los.

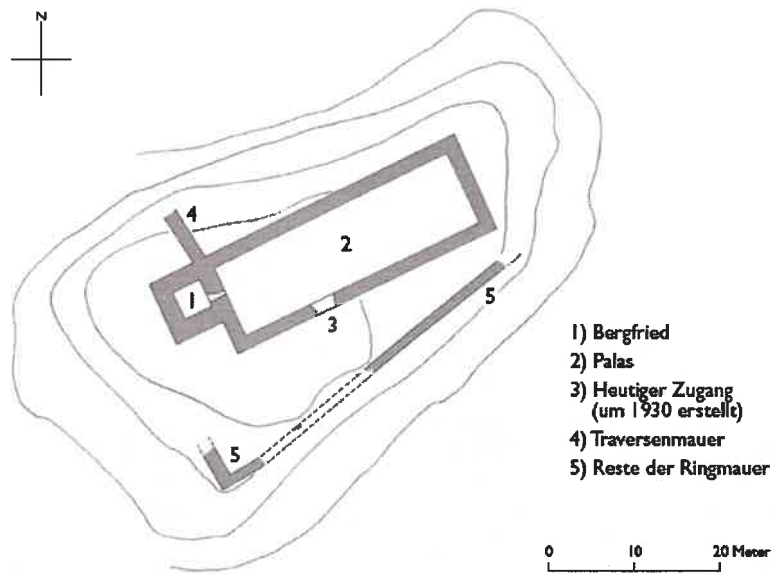
1867 Wurde das Dach abgetragen, um mit den Balken das niedergebrannte Dorf Riom wieder aufzubauen.

19 Jh. Wird die Burg noch gelegentlich als Gefängnis verwendet.

1936 Unternahm der Schweizerische Burgenverein erste Konservierungsmassnahmen.

2006 Theater mit 220 Plätzen umgebaut

Grundriss:



Quelle: Clavdetscher, Otto P. / Meyer, Werner - Das Burgenbuch von Graubünden. | Zürich/Schwäbisch Hall, 1994 | S. 66 | bearbeitet von O. Steimann, 2012



5). Burg Hohenrätien / Hoch Rialt, Rialt,

Ortschaft: 7411 Sils im Domleschg

Gründer:

Baujahr: erw. Aufgelassen:

Bauweise: Kirchenburg, Höhenburg

LK. Koordinaten: **West-Ost. 753430 Süd-Nord. 173140**

Höhe: **946** m.ü.M

Infos:

[HOHEN RÄTIEN, historische Anlage \(hohenraetien.ch\)](http://hohenraetien.ch)

Geschichtlicher Überblick

Auch auf dem strategisch ideal gelegenen Plateau von Hohen Rätien haben archäologische Grabungen (von den Dreissiger Jahren des letzten Jh.s bis 2006) bronze- und eisenzeitliche Siedlungsreste zum Vorschein gebracht.

5 Jh. So wurde im Sommer 1999 bei Ausgrabungen ein Baptisterium (Taufkirche mit Taufbecken) aus dem 5. Jh. n. Chr. entdeckt.

1295 Beim Erdbeben stark in Mitleidenschaft genommen, Material für den Kirchenbau gebraucht

1359 Verkaufte der Bischof von Chur (Peter I. Gelyto 1356-1368) die Kirche St. Johann & Viktor mit all ihren Einkünften und Pflichten an das Kloster Cazis.

1472 Vermutlich 1472 beim Verkauf seiner Rechte im Inneren Domleschg) kam die Anlage aus der Hand des konkursiten Grafen Jörg von Werdenberg (1425-1504), in den Besitz des Conradin Jecklin aus Rodels, bischöflicher Vogt auf Burg Riom. Die Anlage vererbte sich innerhalb der Familie von Jecklin in der alten Rechtsform eines Fideikommiss.

1971 Seit 1971 engagiert sich die Familienstiftung für die Sicherung und den Erhalt dieses wertvollen Kulturerbes. Unterstützt wird das Vorhaben durch den 1973 von Freunden gegründeten selbständigen *Förderverein Hohen Rätien*

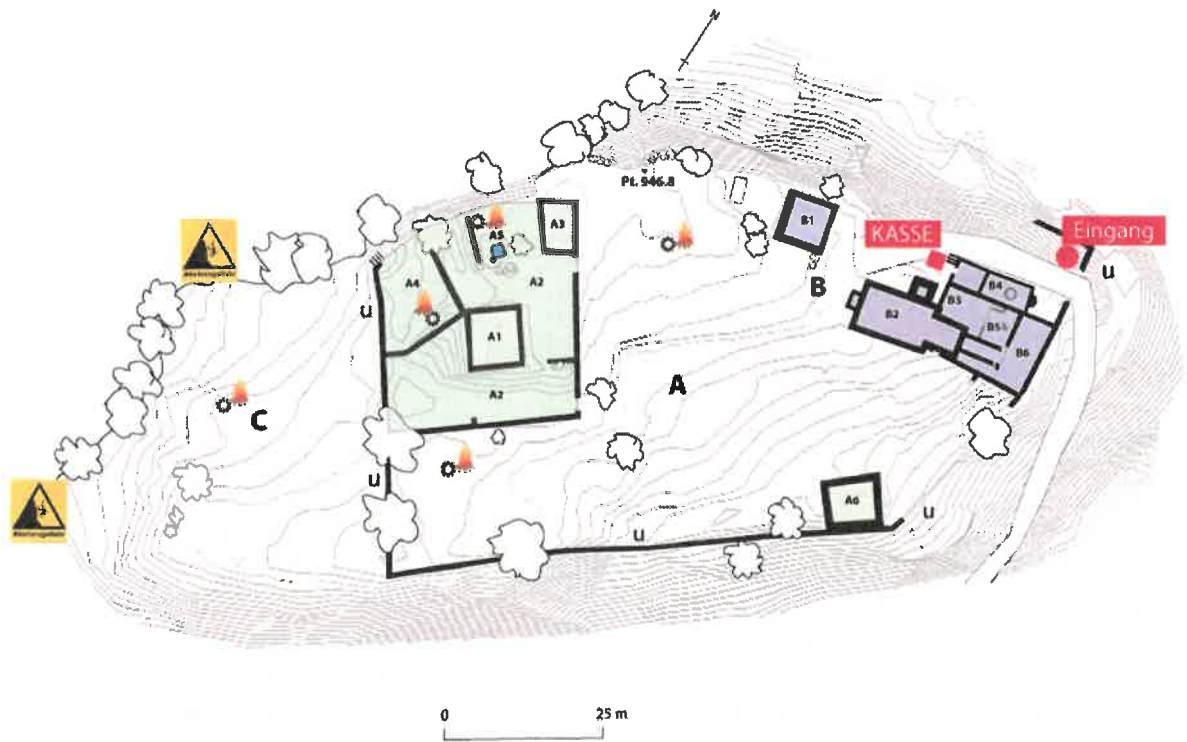
2008 Seit 2008 ist die historische Anlage Teil des UNESCO-Weltkulturerbes Albula-Bernina-Bahn.

2018 Restaurationen der Anlage

Heutige Besitzerin und Eigentümerin ist die Familienstiftung Jecklin von HOHEN RÄTIEN.

Film von Rolf Hösli Der letzte Ritter von Hoherätien (Cuno)

Grundriss:



Füseli 1708



Christian_Conradin_Hohenraetien